

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	31. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	15. November 2016, 09:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 152 (S. 380): Umsetzung Zookonzept: Bau einer neuen Auerhuhn-Anlage soll verschoben werden (GRÜNE)

Antrag Nr. 153 (S. 382): Umsetzung Zookonzept: Vorziehen der Maßnahme Giraffenhaus als Teil der neuen Afrika-Savanne (GRÜNE)

Antrag Nr. 154 (S. 376): Umsetzung Zookonzept: Wasserspiele sollen nicht realisiert werden (GRÜNE)

Stadträtin Mayer (GRÜNE): Die Wasserspiele haben sich **erledigt**.

Zu den anderen beiden Anträgen: Wir haben eine Verantwortung für die Tiere, die sich in unserer Obhut befinden. Deswegen hat für uns die Investition in die Haltung unserer Tiere beim Zookonzept oberste Priorität.

Es ist Tatsache, dass wir die Mindestanforderungen, die im Säugetiergutachten formuliert sind, an vielen Stellen im Zoo massiv unterschreiten, und deswegen auch einen dringenden Handlungsbedarf haben. Das ist auch beim Giraffenhaus der Fall. Nicht nur, dass hier deutlich mehr Platz angebracht wäre, sondern auch bei den Sicherheitsanforderungen – bei den Geländern – lassen unsere derzeitigen Standards einfach zu wünschen übrig. Deswegen möchten wir diese Maßnahme so schnell es irgendwie geht, mit einem Sperrvermerk vorziehen. Der Sperrvermerk soll mit einem kostenkontrollierten Verfahren im nächsten Jahr erfolgen, so dass diese Anlage sehr schnell realisiert werden kann.

Absehen möchten wir dagegen von der Auerhuhn-Anlage. Das ist ein Kostenpunkt von 420.000 Euro. Natürlich ist das ein Schritt, der einen Zoo modern machen kann, indem man Artenschutzprojekt betreibt, indem man auf heimische Tiere setzt. Aber bei uns liegen die Prioritäten in diesem Haushalt woanders.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU): Wir sind uns auch dessen gewahr, dass wir eine Verantwortung für die Tiere haben, und wir sind uns ziemlich sicher, dass Herr Dr. Reinschmidt sich dieser Verantwortung bestens bewusst ist und mit seinen Kolleginnen und Kollegen, mit seinem ganzen Team, sehr gut wissen wird, wann welches der Module im

Rahmen des Entwicklungskonzepts – und jetzt auch beim Portal Nationalpark – umzusetzen und zu gestalten ist. Wir gehen davon aus, dass die Prioritäten von den Fachleuten richtig gesetzt werden.

Auch die bezaubernden Luchse sind auch – wenn auch kleinere – Säugetiere, und die neue Luchsfamilie braucht eben auch ihren Bereich. Insofern vertrauen wir einfach darauf, dass die Verwaltung hier weiß, was sie tut.

Stadträtin Fischer (SPD): Aus Rücksicht auf die Tiere wird die Giraffenanlage deshalb in den nächsten Doppelhaushalt transportiert, damit die Giraffen im Sommer im Freien sein können. Man kann diese Baumaßnahme eben gerade nicht vorziehen, weil alle Bausteine, dieses Umbauplans aufeinander abgestimmt sind und deshalb diese Baumaßnahme nur im Sommer durchgeführt werden kann.

Im Übrigen habe ich fast nichts anderes erwartet, ich denke aber trotzdem mit einer großen Mehrheit werden wir das Zukunftskonzept so wie mehrheitlich verabschiedet auch in den nächsten Jahren umsetzen können.

Stadtrat Dr. Fischer (KULT): Unabhängig davon, dass in diesem Haus Herr Dr. Reinschmidt unbestreitbar die höchste Qualifikation hat, um zu beurteilen, wie man das machen sollte, würde ich den Kämmerer bitten, der grünen Fraktion noch einmal den Ablauf zu erklären, wann etwas eingestellt wird und warum etwas nicht im Haushalt steht, wenn es nicht kostenkontrolliert ist – wie in diesem Fall. Denn das ist im Grund genommen unabhängig von allen Meinungen, was die bessere Lösung ist, eindeutig das Killerargument gegen diesen Vorschlag.

Stadtrat Hock (FDP): Frau Fischer, Ihr Vortrag entspricht dem, was auch meine Fraktion sagen wollte. Wir haben auf jeden Fall höchstes Vertrauen in unseren Zoodirektor, dass er so vorgeht, dass es den Tieren gutgeht. Deshalb mache ich es kurz. Wir sehen es genauso wie die SPD und werden auch so abstimmen.

Stadtrat Wenzel (FW): Gestern war Dr. Reinschmidt in Durlach und hat sein Zookonzept im vollen Saal der Karlsburg vorgestellt. Es war so überzeugend, und man konnte seine ganze Leidenschaft und Kompetenz in diesem Vortrag spüren. Ich habe keine Zweifel, dass Herr Dr. Reinschmidt genau weiß, was er will und wie er es will. Deshalb ist dieser Antrag nur abzulehnen.

Der Vorsitzende: Die Antwort auf Ihre Frage, Herr Dr. Fischer, ist wie im Hauptausschuss, dass es unter 500.000 Euro liegt, und deshalb konnte es eingestellt werden.

Stadtrat Dr. Fischer (KULT): Es gibt ja auch ein verwaltungsinternes Kostenkontrollverfahren. Es können nicht einfach Projekt eingestellt werden, ohne dass sie irgendwie vorgelegt werden.

Der Vorsitzende: Ich höre von links und rechts, dass das allen klar. Was das bedeutet, weiß ich nicht.

Wir können abstimmen. Wir fangen an mit dem Antrag Nr. 152. – Ich sehe 9 Zustimmungen, der Rest ist dagegen. Damit ist der Antrag **abgelehnt**.

Wir kommen zur Abstimmung über den Antrag Nr. 153. – Auch hier sehe ich 9 Zustimmungen, der Rest ist **Ablehnung**.

(...)